

Kurzkonzept für Ferienbetreuung durch den TV03 Eibach

unter besonderer Beachtung der Herausforderungen, die sich in der Corona-Krise stellen

Als die Corona-Krise so heftig in all unsere Leben eingegriffen hat, war die Turnabteilung des TV03 Eibach gerade dabei ein Konzept für eine bewegungsreiche und naturpädagogische Ferienbetreuung zu erarbeiten. Durch den Lock-Down blieb diese Arbeit erst einmal liegen und wird jetzt unter geänderten Vorzeichen wieder aufgenommen. Diesen Sommer werden wohl die Ferien nicht verkürzt, jedoch sind die Reisemöglichkeiten stark eingeschränkt, der Urlaub womöglich schon aufgebraucht, die finanziellen Lagen innerhalb der Familien angespannt und die Kinder sehnen sich nach sozialen Kontakten. Aus diesen Gründen arbeiten wir mit aller Kraft und Kreativität daran, eine Ferienbetreuung schon in diesem Sommer möglich zu machen. Im folgenden Text finden Sie die pädagogischen Prinzipien, unter welchen wir diese Ferienbetreuung umsetzen möchten kurz umrissen.

Die Ferienbetreuung findet dieses Jahr unter besonderen Bedingungen statt und nur unter dem Vorbehalt, dass sich die Vorschriften bis zur Umsetzung nicht in Richtung Verstärkung der Anti-Corona-Maßnahmen ändern. Das Hygienekonzept im Bezug auf die Ferienbetreuung findet sich am Ende des Dokuments. Darüber hinaus gilt das Hygienekonzept des TV03. Um einen bessern Schutz vor Corona zu erreichen beschränken wir die Zahl der Teilnehmenden auf 20 Kinder.

Die Ferienbetreuung des TV03 Eibach wird eine naturpädagogische sein, die sich an den hervorragenden Erfahrungen der Waldkindergärten orientiert und vorwiegend draußen stattfinden wird. Draußen herrscht auch eine viel geringere Ansteckungsgefahr.

Die Kinderturnabteilung des TV03 Eibach 15.06.2020

1. Vorwort

Das perfekte ergänzende Duo für unsere Kinder: Bewegung und Natur

Unsere Kinder sind in der heutigen Zeit mit vielen Herausforderungen konfrontiert:

- die klassische Familienzeit wird immer kürzer
- Medien spielen eine große Rolle
- Kinder halten sich überwiegend in geschlossenen Räumen auf
- die Kindheit wird immer stärker pädagogisiert, Freiräume sind knapp
- in Schulen und Kitas herrscht Platzmangel
- Kinder haben einen immer geringeren Radius, in dem sie sich alleine bewegen dürfen
- psychische Belastungen und Störungen werden immer häufiger...

Dieser Entwicklung möchte der TV 03 Eibach etwas entgegensetzen, in dem er den Kindern und deren Familien ein Angebot macht, welches zwei Dinge vereint, die im Leben der Kinder viel zu kurz kommen und die sie doch unbedingt brauchen:

Natur und Bewegung.

Durch unser weitläufiges, schönes und direkt am Wiesengrund befindliches Grundstück haben wir die idealen örtlichen Gegebenheiten um ein naturpädagogisches Konzept für Ferienbetreuung, kreative Sportstunden und Mittagsbetreuung umzusetzen.

Entwicklungspsychologen sind sich darin einig, dass Lernen durch Bewegung in der freien Natur der hauptsächliche Motor für die kognitive Entwicklung ist.

In der Natur haben die Kinder viel mehr Platz, sei es für freies Spiel, zum Herumtoben oder auch um sich mal zurückzuziehen und ihren Gedanken nachzuhängen oder für sich zu spielen. Naturpädagogische Angebote im eigenen Stadtviertel führen dazu, dass sich Kinder den sie umgebenden Naturraum erobern und es für sie auch außerhalb der naturpädagogischen Einrichtung ein beliebter und vertrauter Aufenthaltsort und Freiraum wird.

„Spaß und Freude am Leben, Neugierde, Entdeckerfreude, Spontaneität sollten mit an erster Stelle der Erziehung stehen, um gesunde, bewegungsfreudige und lebensbejahende Kinder zu haben. Dafür bietet die Natur die optimalen Bedingungen. Kindern macht es in der Regel einfach Spaß sich in der Natur zu bewegen, sich in seinen Elementen zu spüren, um sich besser kennen und lieben zu lernen. Jede Sinneswahrnehmung ist Nahrung für das Gehirn, ob beim Balancieren über Baumstämme, beim Klettern auf einen Jägerstand, beim Erforschen von Bächen, beim Erkunden der Natur. Kinder wollen alles mutig ausprobieren und ihre Grenzen zu erfahren. Vorausgesetzt man lässt sie.“

Sportjugendbund – Landesportbund Nordrhein-Westfalen

2. Ferienbetreuung für Schulkinder in Corona-Zeiten

Angebot

Der TV03 wird ab den Sommerferien 2020 in den Schulferien (außer Weihnachtsferien) eine bewegungsreiche Ferienbetreuung für Schulkinder bis zur siebten Klasse anbieten, die überwiegend draußen auf unserem weitläufigen Gelände und im Wiesengrund stattfinden wird. In einem kleinen Wäldchen am hinteren Teil der Sportstätten werden wir es uns mit Feuerstelle, Jurte und Hängemattenpark gemütlich machen, spielen, werken, experimentieren, forschen, filmen, fotografieren, Musik machen Geschichten lauschen, Geschichten erfinden und vieles mehr. Für schlechte Wetterverhältnisse und bestimmte Sportangebote gehen wir in die Sporthallen des Vereins. Die Kinder werden stets von mindestens 2 Betreuer_innen betreut.

In der Ferienbetreuung sollen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsaufgaben im pädagogischen Alltag ineinander greifen. Damit wird den Kindern in den Schulferien ein familienergänzender Rahmen für ihre sozial-emotionale, intellektuelle und physische Entwicklung geboten. Die Betreuungspersonen achten auf das Wohlbefinden des Kindes, bieten Halt, Geborgenheit, schaffen eine liebevolle Atmosphäre und stärken das Selbstwertgefühl.

Durch ein vielfältiges Angebot mit Abwechslung, Anregungen und altersorientierten Herausforderungen, soll den Kindern in den Ferien ein Freizeit- und Erholungsaufenthalt geboten werden. Die Kinder sollen nicht das Gefühl haben, sie kommen von der Schule in die Schule. Es werden verschiedene Angebots- und Themeninseln aufgebaut und je nach Orientierung, Interesse und Fähigkeiten können die Kinder die diversen Angebote wahrnehmen. Es wird kein Leistungsdruck an die Kinder gestellt und jedes Kind agiert in seinem eigenen Tempo. Jede Woche findet unter einem bestimmten Thema statt zu dem besonders viele Aktivitäten angeboten werden.

Am Ende der Sommerferien erhält jedes Kind eine Zeitschrift mit von den Kindern selbst gestalteten Inhalten und Geschichten aus der Ferienzeit.

Tagesablauf (exemplarisch)

08:00 bis 08:30 Frühdienst, Freispiel,
08:30 bis 09:00 bewegter Morgenkreis
09:00 bis 09:30 Frühstücksrunde
09:30 bis 12:00 Angebote
12:00 bis 12:45 Mittagessen
12:45 bis 13:00 bewegter Mittagkreis
13:00 bis 16:30 Angebote
16:30 bis 17:00 bewegter Schlusskreis

Die Kinder können flexibel abgeholt werden, allerdings erfordert dies eine Absprache mit den Betreuer_innen, da wir uns oft auch nicht auf dem Gelände des TV 03 aufhalten.

Sommerferien 2020

Die Betreuung findet in den

Sommerferien

Woche	1.Tag	Letzter Tag	Tage	Kosten Mitglieder	Kosten für Nicht-Mitglieder
1	27.07.20	31.07.20	5	150,00 €	160,00 €
2	03.08.20	07.08.20	5	150,00 €	160,00 €
3	10.08.20	14.08.20	5	150,00 €	160,00 €

4	17.08.20	21.08.20	5	150,00 €	160,00 €
5	24.08.20	28.08.20	5	150,00 €	160,00 €
6	31.08.20	04.09.20	5	150,00 €	160,00 €

von montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 17:00 statt. Eine Anmeldung zur Ferienbetreuung ist wochenweise möglich.

Mögliche Wochenthemen: Handwerk, Naturforscher, Wald, Basteln und kreatives Gestalten, Zirkus und Theater, Actionspiele, Tiere, Sterne und Planeten ...

Die Mindestteilnehmerzahl ist 10 Teilnehmende pro Woche, die maximale Teilnehmerzahl ist 20. Die Ferienbetreuung kann nur stattfinden, wenn das Infektionsgeschehen es zulässt.

Kosten

Die Kosten sind 26,00 € pro Tag (Nicht-Mitglieder) exklusive einer Wochenpauschale für Getränke und Mittagessen von 30,00 € pro Kind. Die Anmeldung ist wochenweise möglich.

Die Abrechnung erfolgt per Bankeinzug nach Ablauf der Anmeldefrist (15.07.2020).

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich normalerweise an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Durch die Coronabeschränkungen müssen wir die Teilnehmerzahl in den Sommerferien einschränken und richten uns deswegen an Vor- und Grundschüler. Eine Mitgliedschaft beim TV03 Eibach ist keine Voraussetzung. Die Auswahl der Kinder erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Dieses Mal bevorzugen wir jedoch Kinder mit einer längeren Buchungszeit, da wir aufgrund von Corona die Gruppe so konstant wie möglich halten möchten.

Standort

Die Ferienbetreuung findet auf dem Gelände des TV03 (Hopfengartenweg 66) und im anschließenden Wiesengrund statt. Es handelt sich um eine naturpädagogische, bewegungsintensive Ferienbetreuung, wir bitten dies bei der Kleiderwahl zu berücksichtigen. Die Aktivitäten finden zumeist im Freien statt, außerdem nutzen wir die Sporthallen für sportliche Angebote. Bitte wetterfeste Kleidung und Schuhe sowie Sportkleidung anziehen, bzw. mitbringen!

Frühstück/Mittagessen

Das Frühstück geben die Eltern ihren Kindern mit. Getränke (Tee, Wasser und Säfte) sind vor Ort. Um ca. 09:00 findet eine gemeinsame Frühstücksrunde statt.

Das Mittagessen wird von einem hiesigen Cateringservice (biocater.de) in Bioqualität geliefert und in gemütlicher Atmosphäre mit dem Betreuungsteam eingenommen.

Vegetarier können berücksichtigt werden. Getränke stehen den ganzen Tag zur Verfügung. In Corona-Zeiten bitten wir die Eltern Geschirr und Besteck für das Mittagessen mitzugeben-

3. Pädagogische Grundsätze für die Ferienbetreuung

3.1 Theoretische Grundlagen – Naturpädagogik

Die Ferienbetreuung orientiert sich in ihrer Arbeit an den positiven Erfahrungen der immer mehr werdenden Naturkindergärten. In solch einer naturpädagogischen Einrichtung verbringen die Kinder ihre Zeit draußen in der Natur. Dies gilt auch bei so genanntem schlechten Wetter. Nur bei Unwetter und starken Minusgraden wird eine Schutzhütte oder ein Bauwagen aufgesucht. In unserem Fall stehen uns die Innenräume des TV03 zur Verfügung. Auch in einer naturpädagogischen Betreuung wird gespielt, gebastelt, Regeln und ein von Respekt getragenes Miteinander gelebt.

Allein durch die Ortswahl ergeben sich ganz automatisch viele Vorteile, die in Innenräumen nicht gegeben sind.

Fantasie

Ein intentional strukturiertes setting, wie es in Innenräumen von Kindergarten, Hort und Mittagsbetreuung vorliegt, antizipiert ein bestimmtes Verhalten. Manche Verhaltensweisen sind nicht möglich, nicht vorgesehen oder schlicht nicht erwünscht. Der Ort „Natur“ jedoch kann von den Kindern selbst gestaltet werden. Bei einer Baumwurzel kann es sich eben um einen Stuhl, einen Tisch oder auch einen Kaufladen handeln. Dies fördert Fantasie, Kreativität und stärkt das Selbstbewusstsein des Kindes, welches sich selbst als schöpferische Kraft erlebt.

Wissen mit allen Sinnen erwerben

In naturpädagogischen Einrichtungen kann Wissen in originären Zusammenhängen und mit allen Sinnen erworben werden. Den Baum lernen die Kinder nicht in einem Buch kennen. Sie sehen ihn, spüren ihn, riechen ihn und können ihn im Wechsel der Jahreszeiten erleben.

Sprachbildung

Die Dominanz des Rollenspiels unter den Spielformen fördert dialogische Prozesse und damit das Denkvermögen und die Sprachbildung. Auch die in der Natur erlebte Stille weist sich nachweislich positiv auf die Sprachbildung aus. Um zu lernen sich auszudrücken, muss man seine eigene Stimme hören und erproben können. Bei der Lärmbildung in konventionellen Kindergärten, Hort, Mittags- und Ferienbetreuung ist dies oft nur eingeschränkt möglich.

Platz

Kinder bauen und gestalten gerne. Durch den Platzmangel in einer Regeleinrichtung müssen solche Bauten nach kurzer Zeit aufgeräumt werden. So sind, wenn überhaupt, nur Tageswerke möglich. In der Natur können Wochenwerke entstehen. Dies fördert die Ausdauer und ist auch sehr viel befriedigender.

Heutzutage können Kinder ihren Bewegungsdrang oft nur eingeschränkt ausleben. In einer naturpädagogischen Einrichtung bewegen sie sich jedoch täglich auf unebenem Boden, springen, klettern, rennen, hüpfen, kriechen. Im Naturraum hat jedes einzelne Kind den Platz, den es in Anspruch nimmt. Eine räumliche Einschränkung gibt es hier nicht.

Gesundheit

Durch die viele Bewegung an frischer Luft wird die Gesundheit der Kinder gefördert. Natürlich wird auch in einer naturpädagogischen Kindertagesstätte Wert auf Hygiene, auf Händewaschen und Zähne putzen gelegt. Im Vergleich zu Regeleinrichtungen muss auf nichts verzichtet werden.

Weitere Vorteile

Kinder halten sich heutzutage immer weniger in der Natur auf. Ihr Bewegungsradius ist von durchschnittlich mehreren Kilometern in den Sechzigerjahren auf 500 Meter geschrumpft. Motorische Mängel sind nur eine der Folgen. Ihnen fehlt das Rennen, Klettern, Balancieren. Häufige Naturerlebnisse im Kinder- und Jugendalter haben auf noch viele andere Bereiche positive Einflüsse:

- Das Wohlbefinden
- Die Selbstwahrnehmung (Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen)
- Die emotionale Ausgeglichenheit
- Die Kreativität
- Die Eigenmotivation, die Selbstdisziplin und die Selbständigkeit
- Die Konzentrationsfähigkeit
- Die Sprachkompetenz
- Die Sachkompetenz (Wissen, Verstehen von Zusammenhängen, Natur stimuliert Lernprozesse, kann Schulerfolg verbessern)
- Die Sozialkompetenz (weniger Konflikte, besserer Umgang mit Aggressionen, Kooperation, Kommunikation)

3.2 Unser Bild vom Menschen

Menschen sind von Natur aus neugierige, begeisterungsfähige, forschende und soziale Wesen. Dies möchten wir befördern und „unsere“ Kinder in ihrer Individualität und als Teil einer Gemeinschaft fördern und fordern.

Jedes Kind kommt mit einem Entwicklungspotential auf die Welt, welches es in selbst bestimmtem Lernen am besten entfalten kann. Hierfür die geeigneten Bedingungen und eine anregende Umgebung zu schaffen ist unser Ziel. Jeder möchte lernen, forschen und entdecken. Hierfür muss ein Kind Vertrauen ins Leben entwickeln, sich wohlfühlen und

sich ausprobieren können. Wir möchten Kinder dabei begleiten, wie sie begeistert und ohne Angst vor Fehlern ausprobieren, lernen, lehren und entdecken. Die ihnen gestellten Aufgaben müssen der Initiative der Kinder entsprechen und bewältigbar sein.

3.3 Aktivitäten in Groß- und Kleingruppen

Für die Ferienkinder finden regelmäßig und in der Regel zu bestimmten Zeiten angeleitete Aktivitäten in der **Kleingruppe** und in der **Gesamtgruppe** statt. Die Kinder können sich in der Regel je nach ihrem Interesse für ein Angebot entscheiden. \

Viele Aktivitäten finden auch innerhalb von Projektarbeiten statt. Während einzelner **Projekte** können sich die Kinder über eine Woche hinweg konzentriert auf ein Thema einlassen. Die Themen ergeben sich aus dem Jahresablauf, den Interessen der Kinder und den Themen aus der Schule.

Die von uns angebotenen Aktivitäten kommen vor allem aus folgenden Bereichen, wobei in den meisten Aktivitäten mehrere dieser Bereiche angesprochen werden:

Bildende Kunst / Werken

Bei uns wird gemalt, gezeichnet, gewerkt, gesägt, geschnitzt, gebaut, gefilzt ... \

Die künstlerischen Angebote sind vielfältig, viel natürlich mit Naturmaterialien. So manche entstandenen Werke werden unseren Platz in der Mitte des Sportgeländes schmücken und verbessern. Die Kinder gestalten so ihren Platz selbst, was die Identifikation mit ihrer „Ferienumgebung“ verstärkt.

Musik

Musik bringt zusammen und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Wir werden, singen, tanzen, musizieren, Instrumente bauen und Klangexperimente durchführen.

Umweltbildung

Dass Umweltbildung bei uns eine große Rolle spielt, versteht sich schon durch den naturpädagogischen Ansatz. Die Kinder werden viel über die heimische Flora und Fauna lernen und auch warum und wie man sie schützt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen wird im Alltag gelebt.

Medienpädagogik

Medien sind überall. Unser Leben wird von digitaler Kommunikationstechnologie geradezu durchdrungen. Umso wichtiger ist es, dass Kinder mehr über die Hintergründe erfahren und dadurch bewusster und verantwortungsvoller mit Medien umgehen können. Hier bleibt es nicht bei theoretischen Betrachtungen, sondern die Kinder werden eigene Medien produzieren. Wenn man z.B. selbst einen Trickfilm gemacht hat, kann man Fernsehsendungen viel besser verstehen und beurteilen.

**Sprache **

In verschiedenen Aktivitäten und Ausdrucksformen wollen wir „unseren“ Kindern die Schönheit der Sprache näher bringen, kreativ mit ihr umgehen, die Fantasie und das Denken anregen, auch den Wert einer präzisen Sprache erfahren.

Wir werden erzählen, reimen, schreiben, lesen, mit Sprache spielen. Sprache in szenischer Darstellung erfahren, aber auch den Zusammenhang von klarem Denken und klarer Sprache und deren Überzeugungskraft in Debatten und im Austausch von Argumenten kennenlernen. Auch andere Sprachen werden hier immer wieder eine Rolle spielen.

Naturwissenschaften

Wir nähern uns durch Beobachten, Dokumentieren, Experimentieren und Forschen verschiedensten naturwissenschaftlichen Phänomenen aus Physik, Chemie, Biologie und Mathematik. Grundlegende naturwissenschaftliche Prinzipien werden erkannt, wissenschaftliche Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden erprobt.

Erlebnispädagogik

In der Erlebnispädagogik schafft man herausfordernde, aber nicht überfordernde Erlebnis- und Erfahrungsräume. Ziel ist hier u.a. die Entwicklung von Selbstvertrauen und Eigeninitiative, Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit, Selbsterfahrung, soziales Lernen und die Stärkung des Gruppengefühls. In geschlossenen Räumen müssen solche Erlebnisse oft mühsam inszeniert werden. In den Naturräumen mit ihren veränderlichen Bedingungen und relativ unkalkulierbarem Geschehen ist dies anders. Die Aspekte der Erlebnispädagogik kommen in vielen unserer Angebote zum Tragen. Wir haben aber auch Angebote und Ausflüge die gezielt erlebnispädagogisch arbeiten: Aktivitäten mit Seilen, besondere Kooperationsspiele, „Survival-Training“, Geländespiele, Live Action Role Playing, etc. \

Bewegung und Gesundheit

Eine naturpädagogische Betreuung bietet durch die frische Luft und das viele Bewegen, noch dazu auf unebenem Gelände, automatisch viele Vorteile für die Gesundheit der Kinder. Darüber hinaus haben wir als Sportverein natürlich einen Schwerpunkt auf dieser \ Thematik und bearbeitet diese in verschiedenen Bereichen:

- Forschungsprojekte zum Thema „Wie funktioniert mein Körper und was tut ihm gut“
- Yoga- und Achtsamkeitsübungen eingebunden in den Alltag
- Übungen und Aktionen zu „Ruhe und Entspannung“
- Aktionen zu Sinne und Wahrnehmung
- vielfältiges Sportangebot !!!

Globales Lernen

Globales Lernen versucht als Bildungskonzept eine Antwort auf die Globalisierung zu geben. Die Prinzipien sind Weltoffenheit und Empathie. Ziel ist es auch eine Verbindung zwischen weltumspannenden Zusammenhängen und dem eigenen Leben herzustellen. Wir werden uns mit einzelnen Ländern beschäftigen. Außerdem werden wir auch anderen

Themen wie Handelsketten, Reise einer Plastikflasche, Kinderrechte, Lebensmittelverschwendung etc. nachgehen.

3.4 Partizipation

Uns ist es wichtig, dass sich „unsere“ Kinder als Teil einer Gemeinschaft verstehen, was Rechte und Pflichten mit sich bringt. Wir sehen sie als gleichwertige Partner mit eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen. Ein Mitspracherecht in den alltäglichen Fragen ist somit für uns selbstverständlich. Hierfür haben wir nicht nur immer ein offenes Ohr, sondern es gibt auch feste Strukturen (z.B. Kummerkasten und Versammlungen) in denen über verschiedene Themen debattiert und abgestimmt wird, z.B. Projektthemen, und Platzgestaltung.

Kinder lernen durch Partizipation auch, dass sie etwas ändern können, sie merken, dass es sich lohnt für seine eigene Position im konstruktiven Diskurs einzustehen. Außerdem macht es auch viel Spaß seine eigenen Ideen umzusetzen. Hierfür ist es elementar, dass das pädagogische Team den Kindern Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten gibt. Wir möchten die Bedürfnisse „unserer“ Kinder respektieren und ihnen bei deren Erfüllung zur Seite stehen. Es ist uns wichtig, dass „unsere“ Kinder lernen, eigene Interessen auszuhandeln, ohne die Bedürfnisse anderer aus den Augen zu verlieren. Wir möchten sie bei der Entwicklung von Aushandlungskompetenzen, Perspektivübernahme, Selbstwirksamkeit und all den anderen Kompetenzen für ein demokratisches Miteinander unterstützen und stärken.

4 Hygienekonzept des TV03 Eibach

für die Ferienbetreuung in den Sommerferien 2020

angelehnt an den Rahmen-Hygieneplan / Corona Kindertagesbetreuung des Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

4.1. Verhaltensregeln

4.1.1 Ausschluss kranker Kinder

Generell sollten Personen, die Krankheitszeichen (z.B. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- / Geruchssinns, Halsschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen) haben, zu Hause bleiben. Derzeit ist aufgrund der einschlägigen Allgemeinverfügung Kindern mit Krankheitssymptomen jeder Art die Teilnahme an der Ferienbetreuung verboten. Kinder dürfen zudem auch dann nicht in der Ferienbetreuung betreut werden, wenn ein Familienangehöriger nachweislich an COVID-19 erkrankt ist und sich in Quarantäne befindet oder Krankheitszeichen zeigt. Es dürfen nur Kinder betreut werden, die nicht in Kontakt zu infizierten Personen stehen bzw. deren Kontakt mit infizierten Personen 14 Tage zurückliegt und die keine Krankheitssymptome aufweisen. Diese Fragestellung wird regelmäßig in der Bring- und Holsituation mit den Eltern erörtert und muss am Anfang jeder Woche schriftlich von den Eltern bestätigt werden..

4.1.2 Personaleinsatz

Beschäftigte, die Krankheitszeichen (z. B. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust

des Geschmacks- / Geruchssinns, Halsschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen) aufweisen, müssen zu Hause bleiben und dürfen nicht eingesetzt werden. Hatte eine für die Kinderbetreuung vorgesehene Person in den letzten 14 Tagen vor dem geplanten Einsatz Kontakt zu einer bestätigt COVID-19-infizierten Person, darf diese vorgesehene Person die Einrichtung nicht betreten. Es werden die Empfehlungen des RKI zum Umgang mit Kontaktpersonen beachtet und die Anweisungen des Gesundheitsamts eingehalten. Erlangen Beschäftigte darüber Kenntnis, dass sie Kontakt zu einer Person hatten, die nachweislich infiziert ist, haben sie hierüber den Verein unverzüglich zu informieren. In Abstimmung mit dem örtlichen Gesundheitsamt ist dann über weitere erforderliche Maßnahmen zu entscheiden.

4.1.3 Umgang mit Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

Der Verein stellt sicher, dass ausreichend Personal zur Betreuung anwesend sind. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf werden während der Ferienbetreuung Sommer 2020 nicht eingesetzt.

Kindern, die nach den Informationen des Robert Koch-Instituts zu Personengruppen gehören, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben, dürfen diesen Sommer nicht an der Ferienbetreuung teilnehmen.

4.1.4 Verhalten beim Auftreten von Krankheitszeichen

Grundsätzlich darf die Betreuung ausschließlich von Kindern ohne Krankheitssymptomen in Anspruch genommen werden. Auch das Personal muss gesund sein.

Krankheitszeichen bei Kindern: Bei Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen in der Betreuungszeit wird das Kind sofort vor Ort in der Ferienbetreuung bis zur Abholung durch die Eltern isoliert. Die Eltern werden auf die Notwendigkeit einer umgehenden ärztlichen Abklärung hingewiesen. Die Eltern sollen sich anschließend telefonisch mit ihrer Haus-/ Kinderarztpraxis in Verbindung setzen oder den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117 kontaktieren. Der Haus- / Kinderarzt oder der kassenärztliche Bereitschaftsdienst bespricht das weitere Vorgehen, z.B. ob eine Testung auf SARS-CoV- 2 angezeigt ist. Wenn eine solche Testung angezeigt ist, darf das betroffene Kind erst wieder in die Ferienbetreuung zurückkehren, wenn eine Bestätigung des Arztes oder des Gesundheitsamts vorliegt, dass das betroffene Kind untersucht und ein Verdachtsfall ausgeschlossen wurde.

Krankheitszeichen bei Beschäftigten: Zeigen sich während der Betreuung der Kinder einschlägige Symptome wird die Arbeitstätigkeit sofort beendet. Der/die Betreuer_in wendet sich an einen behandelnden Arzt / eine Ärztin oder an den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. zu wenden Der Hausarzt oder der kassenärztliche Bereitschaftsdienst bespricht das weitere Vorgehen, z.B. ob eine Testung auf SARS-CoV-2 angezeigt ist. Wenn eine solche Testung angezeigt ist, darf der betroffene Beschäftigte / die betroffene Beschäftigte erst wieder in die Ferienbetreuung zurückkehren, wenn eine Bestätigung des Arztes oder des Gesundheitsamts vorliegt, dass sie/er untersucht und ein Verdachtsfall ausgeschlossen wurde.

Sollte bei einem in der Einrichtung betreuten Kind oder bei einem Mitarbeiter eine Infektion mit COVID-19 nachgewiesen werden, wird umgehend das zuständige Gesundheitsamt informiert, um die weiteren Maßnahmen abzustimmen.

4.1.5 Allgemeine Verhaltensregeln

Die Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen haben untereinander das Abstandsgebot von 1,5 Metern sowie die bekannten Hygieneregeln einzuhalten:

- Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- Regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Seife (vor Beginn der Betreuung, vor und nach dem Essen, nach jedem Toilettengang, nach jedem unvermeidbar stattgefundenen Körperkontakt, vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Mund-Nasen-Bedeckung)
- Neben den Betreuer_innen waschen sich auch die Kinder regelmäßig und gründlich die Hände (nach Ankunft in der Betreuung, nach jedem Toilettengange, vor und nach dem Essen). Jedes Kind und jeder Beschäftigte verwendet zum Abtrocknen der Hände ein eigenes Handtuch.
- Beim Händewaschen soll die gesamte Hand einschließlich Handrücken, Fingerzwischenräume, Daumen und Fingernägel für mindestens 20-30 Sekunden **mit Seife** eingeschäumt werden. Zur Reinigung der Hände steht hautschonende Flüssigseife zur Verfügung. Entsprechende Info-Poster werden aufgehängt.
- In Absprache mit den Eltern wird die Haut der Kinder mit einem Hautschutzmittel behandelt.
- Möglichst die Schleimhäute im Gesichtsbereich (Augen, Mund etc.) nicht mit ungewaschenen Händen berühren.
- Husten- und Nies-Etikette: Beim Husten und Niesen wegrehen von anderen Personen. Benutzung von Einmaltaschentüchern auch zum Husten und Niesen, regelmäßige Entsorgung im verschließbaren Hausmüll, alternativ: Niesen oder Husten in die Ellenbeuge
- Desinfektionsmittel steht zur Verfügung. Eine Desinfektion der Hände ist nur dann sinnvoll, wenn ein Händewaschen nicht möglich ist (z.B wenn die Gruppe in der Natur außerhalb des Vereinsgeländes unterwegs ist) und nach Kontakt mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände eingerieben werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten.
- Gegenstände wie z. B. Trinkgefäße, persönliche Arbeitsmaterialien, Stifte sollen nicht mit anderen Personen geteilt werden. Die Kinder bringen selbst Trinkgefäße, Besteck und Teller von zu Hause mit.

Diese Verhaltensregeln werden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet, besprochen und spielerisch eingeübt. Die Eltern werden über diese Regeln informiert.

4.2. Hinweise zum Umgang mit Mund-Nasen-Bedeckung

Kinder müssen in der Ferienbetreuung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Es besteht das Risiko eines unsachgemäßen Umgangs damit. Personal kann situationsbedingt eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung tragen, beispielsweise, wenn das Abstandsgebot (mindestens 1,5 Meter) vorhersehbar und planbar nicht eingehalten werden kann, bei Gesprächen mit den Eltern und während der Hol- und Bringsituation.

4.3. Raumhygiene: Gruppengröße, Nutzung der Räume und Außenbereiche

4.3.1 Allgemeines

Die Bring- und Holsituation wird in unterschiedlichen Zeitfenstern gestaffelt, damit

Kontakte möglichst reduziert werden (zwischen Beschäftigten und Eltern, Eltern untereinander). Da es sich um eine naturpädagogische Ferienbetreuung handelt, findet diese Situation sowieso im Außenbereich statt. Die Eltern betreten nicht den eigentlichen Platz, an dem die Ferienbetreuung stattfindet. Falls intensivere Elterngespräche nötig werden sollten, werden diese telefonisch oder im Außengelände mit Mund-Nasen-Bedeckung durchgeführt.

4.3.2 Gruppen

Die Ferienbetreuung findet in einer festen Gruppe von 20 Kindern statt. Die Betreuung findet nur im Außenbereich statt. Für den Toilettengang steht das Vereinsgelände zur Verfügung, welches nur einzeln oder in Begleitung einer Betreuungsperson betreten wird. Das Außengelände und die sich dort befindlichen Sitzmöglichkeiten etc. werden nur durch die Ferienbetreuung genutzt. Es werden keine Gruppen durchgemischt und es findet in den sechs Wochen möglichst auch kein Personalwechsel statt.

Infektionsketten bleiben nachvollziehbar durch **tägliche Dokumentation der Zusammensetzung der Gruppen**, tägliche Dokumentation der Betreuer der Gruppen und tägliche Dokumentation der Anwesenheit externer Personen in der Betreuung.

4.2.4 Infektionsschutz in Funktions- und Gemeinschaftsräumen

Es handelt sich um eine naturpädagogische Ferienbetreuung, die im Außenbereich des Vereins und im Wiesengrund stattfindet. Die Verkehrswege sind groß genug um ausreichend Abstand einhalten zu können (um hier eine Entlastung zu bringen, werden die Bring- und Holzeiten gestaffelt).

Die Toilettenräume sind mit ausreichend Flüssigseifenspendern und Einmalhandtüchern bzw. personengebundenen Handtüchern und Abfallbehältern ausgestattet. Hier erfolgt eine tägliche Reinigung.

4.3 Reinigung und Desinfektion

4.3.1 Handkontaktflächen

Die Türklinken im Toilettenbereich werden je nach Bedarf häufiger am Tag gereinigt.

4.3.2 Desinfektion von Flächen

Die Kinder verwenden ihr eigenes Geschirr, welches jeden Tag von den Eltern gereinigt wird.

Nach einer Kontamination mit potenziell infektiösem Material (Erbrochenem, Stuhl und Urin sowie mit Blut) ist zunächst das kontaminierte Material mit einem in Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch (Zellstoff u. ä.) zu entfernen und das Tuch sofort in den Abfall zu entsorgen. Anschließend ist die Fläche durch eine Scheuer-Wisch-Desinfektion zu desinfizieren. Das hierbei verwendete Mittel muss zur Abtötung der betreffenden Infektionserreger geeignet sein. Dies sind Mittel mit dem Wirkungsbereich „begrenzt viruzid“, „begrenzt viruzid plus“ und „viruzid“. Es sind Desinfektionsmittel mit geprüfter und nachgewiesener Wirksamkeit, z. B. aus der aktuell gültigen Desinfektionsmittelliste des Verbundes für Angewandte Hygiene e.V. (VAH), der RKI-Liste bzw. im Küchenbereich aus der Desinfektionsmittelliste der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) mit der entsprechenden Konzentration und Einwirkzeit zu verwenden.

4.5 Lebensmittelhygiene

Während der Tages wird zusammen gefrühstückt (Essen wird mitgebracht) und Mittag

(Lieferung durch Caterer) gegessen.

Bei der Essensausgabe wird durch das geschulte Personal eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung getragen. Die Abgabe von Speisen erfolgt ausschließlich über Betreuungspersonal, eine Abgabe unverpackter Speisen (z. B. Obst als Nachtisch oder am Nachmittag) wird so durchgeführt, dass das Infektionsrisiko nicht erhöht wird, z.B. durch Einsatz einer Schöpf- kelle. Die Essensausgabe erfolgt portionsweise, eine Abgabe von Vor- bzw. Nachspeisen in Mehrportionenbehältnissen am Tisch findet nicht statt. Getränke werden durch die Betreuer_innen an die Kinder ausgeschenkt, eine Selbstbedienung durch die Kinder erfolgt nicht. Geschirr und Besteck bringen die Kinder selbst mit. Gewürze (z. B. Salz- und Pfeffer), werden nur durch die Beschäftigten abgegeben. Eine gemeinsame Speisenzubereitung mit den Kindern erfolgt nicht. Nach dem Essen werden die Tische gereinigt.

Die Kinder dürfen untereinander keine Speisen probieren oder teilen.

4.6 Hygienekonzept TV03

Zusätzlich zum Hygienekonzept gilt noch das Hygienekonzept des TV03 vom 10.06.2020

Die Eltern verpflichten sich dazu, die Hygieneregeln zu lesen und einzuhalten. Die zur Kenntnisnahme des Hygienekonzepts wird dem Verein schriftlich bestätigt.

Ansprechpartnerin ist

Joana Stümpfig Barrinho joana.stuempfig@tv-eibach03.de